

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

1995 erfand der schwedische Bischof Martin Lönnebo die Perlen des Glaubens. Den gesamten Weg der Gebetskette werden wir am kommenden Samstag, 7. Juli, 9.00 bis 17.00 Uhr im Steinhaus mit Nikolauskapelle in Ulm (Neue Str. 102) abschreiten. So entsteht ein kleiner Glaubenskurs, der Kennzeichen christlicher Existenz wie Gelassenheit, Balance zwischen Aktivität und Passivität, kindliche Sorglosigkeit und Freude für den Alltag entfaltet.

Erstmals arbeiten wir im Dekanatsprogramm mit den Perlen des Glaubens. In deutlicher Abgrenzung zur Esoterik widmen wir uns auch der symbolischen Auslegung von Rubin, Saphir oder Smaragd. Gerade diese Steine spielen in Kirchenliedern, in der Bibel und auch in der Ausstattung liturgischer Geräte eine wichtige Rolle. Jüngst habe ich in Rom Altäre etwa aus Lapislazuli oder Malachit entdeckt. Der grüne Malachit symbolisiert den festen Grund, den wir in der Beziehung zu Gott finden können. Der Lapislazuli, in dessen tiefes Himmelsblau schimmernde Spuren aus Pyrit eingesprenkelt sind, erzählt von Silberstreifen am Horizont, von der Hoffnung auf ewiges Leben und darauf, schon mitten im Alltag Spuren der Auferstehung zu finden.

Wir freuen uns sehr, dass wir zur Premiere mit den Perlen des Glaubens schon sehr viele Anmeldungen haben und so über die persönliche Besinnung hinaus auch gut miteinander in Dialog treten können, dass wir uns im Glauben zusammen- und auseinandersetzen dürfen. Wer sich noch Zeit für eine Teilnahme nehmen möchte und Freude daran hat, kann sich bei uns bis Donnerstag telefonisch (0731/9206010) und am Freitag noch per E-Mail ([dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de)) anmelden. Bitte geben Sie auch kurz an, ob Sie am Mittagessen teilnehmen werden.

Die verschiedenen Namen und Bezeichnungen für die "Perlen des Glaubens" sind auch Programm für den Tag: Perlen des Lebens, Rettungsring, Erlöserkranz, Einkehrhilfe, Gebetsperlen, Christus-Kranz, Trainingsgerät für die Seele oder Übung in Lebensmut und Lebenslust.

Alles Gute!

Wolfgang Steffel  
Dekanatsreferent